Немецкий язык 8 кл

Дистанционное обучение с 18-22 мая

Итоговая контрольная работа по немецкому языку 8 класс.

**Раздел 2. Чтение**

**B 2**

|  |
| --- |
| *Прочитайте тексты и установите соответствие между тематическими рубриками* ***A – F*** *и текстами* ***1 – 5****. Каждая тематическая рубрика соответствует* ***только одному*** *тексту, при этом одна из них* ***лишняя****. Занесите свои ответы в таблицу.* |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| A. | ESSEN | D. | SCHULE |
| B. | BIOGRAFIE | E. | KLASSISCHE MUSIK |
| C. | SPRACHEN | F. | TEMPERAMENTE |

|  |  |
| --- | --- |
| **1.** | Sprechen Sie gälisch? Gälisch, die erste Amtssprache Irlands, ist ab 2007 auch europäische Amts- und Arbeitssprache. Die Zahl der EU-Amtssprachen steigt damit auf 21. Dies beschloss der EU-Ministerrat für allgemeine Angelegenheiten einstimmig. Die jetzt 21 EU-Amtssprachen sind neben Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Gälisch, Griechisch, Italienisch Maltesisch, Niederländisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch, und Ungarisch slawische und baltische Sprachen. |
| **2.** | Hannes Stör wurde 1970 in Stuttgart geboren. Er studierte Europarecht an der Universität Passau, anschließend Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Störs erster Spielfilm „Berlin ist in Deutschland“ entstand 2001 und wurde mit dem Publikumspreis der Internationalen Filmfestspiele ausgezeichnet. |
| **3.** | **Der Sanguiniker** hat eine heitere, aufgeschlossene Lebensauffassung, ist gerne unter Menschen und kennt kaum Langeweile. Sanguiniker sind sehr kommunikativ und kreativ, haben Energie und Enthusiasmus und können andere Menschen zu neuen Aktivitäten begeistern. Ihr natürliches Charisma zieht Menschen an. Wo das Leben fade ist, bringen sie durch ihre Begeisterungsfähigkeit Farbe hinein. |
| **4.** | Das deutsche Brot gilt für die Deutschen im Ausland als einer der größten Heimwehfaktoren. Als typisch deutsch gelten immerhin die herzhaften dunklen Brote mit ihren knusprigen Krusten. „Es gibt kein richtiges Brot in den Staaten“, jammerte schon Bertolt Brecht 1941 im amerikanischen Exil in sein Tagebuch, „und ich esse gern Brot.“   1. Klassische Musik ist manchmal ein harter Brocken. Das war auch Leonhard Bernstein klar. Er war einer der berühmtesten Komponisten und Dirigenten des vorigen Jahrhunderts. In seinem Buch „Konzert für junge Leute“ verriet er mit viel Witz, was Musik eigentlich bedeutet, was sich hinter Begriffen wie „symphonische Musik“ und „Sonatenform“ verbirgt. |

**A2.** *Прочитайте отрывок из журнальной статьи и выполните задания* ***А6-А10*** *после текста, выбрав из предложенных вариантов* ***a-d*** *один, соответствующий содержанию текста*

**Ein Museum ohne Räume**

Es gibt ein Museum, das gibt es gar nicht. Es steht in Hagen in Westfalen, doch Besucher können nicht hinein­gehen. Das Museum besitzt über 500 Kunstwerke, aber kein Mensch kennt die Künstler. Glaubt ihr das? Dort gibt es auch ein Eiscafe, aber Eis und Kaffee kann man dort nicht beko­mmen. Ist es wirklich so?

Ja, die Geschichte ist wahr. Hermann Hackstein, Kunst­lehrer in Hagen, sammelt seit vielen Jahren Kunstwerke, die Schüler gemacht haben, „Ich wollte nicht, dass man die vielen Bilder und Objekte wegwirft“, erzählt er. „Die Arbeiten aus dem Kunstunterricht zeigen genau, wie Schüler ihre Umwelt sehen“. Darum gründete er vor zwei Jahren das „Deutsche Museum für Schulkunst“.

Die Stadt Hagen fand Hacksteins Idee gut. Doch sie hatte nur einen kleinen Raum in einer alten Villa. Den durfte der Kunstlehrer benutzen. Oben unter dem Dach sind nun das Büro und der Lagerraum des Museums. Große Ölbilder und Figuren aus Holz stehen an der Wand. In einem Regal liegen Fotos, Collagen und andere Objekte. Räume für Ausstellungen gibt es nicht. Das Museum ist einmalig in Europa. Die schönsten Stücke der Sammlung sind ein Eiscafe, eine Modeboutique und ein Musikstudio. Es sind Fanta­siemodelle aus Pappkarton. Schüler haben die Minigeschäfte gebaut — mit allem, was dazugehört. In dem Eiscafe steht eine Musikbox. Sie sieht genauso wie ihr großes Vorbild aus. An der Wand hängt eine kleine Uhr. Sie ist aus dem Deckel einer Flasche gemacht. Viele Einzelheiten erkennt man erst, wenn man genau hinschaut.

Schüler aus Dortmund überlegten zum Beispiel, wie man *Madonna* oder die *Pet Shop Boys* einpacken kann.Siemachten neue Hüllen für die Schallplatten ihrer Lieblings­stars. Jetzt hat Lehrer Hackstein die Arbeiten in seinem Museum. Das größte Bild in der Hagener Villa kommt aus einer Hamburger Schule. Es ist zwei Meter groß und vierMeter breit. Viel Platz hat der Museumsdirektor ohne Haus nicht mehr für solche „Riesen“. Schon jetzt kann man sich in dem kleinen Dachzimmer kaum noch bewegen. Doch täglich kommen neue Arbeiten. Manchmal sucht der Kunst­lehrer aus Hagen auch Werke zu bestimmten Themen. Gera­de jetzt sammelt er Bilder und Objekte zum Thema „Schüler gestalten die Umwelt“.

Wie zeigt ein Museum ohne Räume seine Schätze? Im Moment organisiert Hackstein Wanderausstellungen. Doch bald soll es ein richtiges Museum geben. „In zwei Jahren haben wir Ausstellungsräume. Da können dann die Besucher unsere Sammlung sehen“, hofft Hermann Hackstein.

**А6.** Wer gründete das Museum für Schulkunst?

a) die Stadt

b) die Schule

c) die Schüler

d) der Kunstlehrer

**А7.** Wann wurde das Museum für Schulkunst gegründet?

a) vor einem Jahr

b) vor zwei Jahren

c) in einem Jahr

d) vor vielen Jahren

**А8.**  Wo befindet sich das erste Museum für Schulkunst?

a) in einer Hagener Schule

b) im Haus des Lehrers

c) in einer kleinen Villa

d) in einem Klassenzimmer

**А9.**  Woraus ist eine kleine Uhr im Eiscafe gemacht?

a) aus einem Flaschendeckel

b) aus Pappkarton

c) aus Holz und Pappkarton

d) aus Altpapier

**А10.** Woher kommt das größte Bild in der Museumssamm­lung?

a) aus Hamburg

b) aus Dortmund

c) aus Hagen

d) aus einem Dorf

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|  |  |  |  |  |  |  |